

Und wie beseelt von höherem Geist
Falten auch sie die Hände zumeist
Und horchen alle mit rechtem Fleiße
Auf des betenden Kindes Weise.

35 Drauf setzt es sich nieder mit stiller Freude
Und achtet nicht auf all die Leute.
Die aber, ergriffen im tiefsten Innern,
Mussten sich oft noch daran erinnern,
Und mancher hat wieder gebetet fortan,
Was er schon lange nicht mehr gethan.

51. Der Wolf und der Mensch.

(Brüder Grimm.)

Der Fuchs erzählte einmal dem Wolfe von der Stärke des Menschen. Kein Tier, sagte er, könne ihm widerstehen, und sie müßten List gebrauchen, um sich vor ihm zu retten. Da antwortete der Wolf: "Wenn ich nur einmal einen zu sehen bekäme, ich wollte doch wohl auf ihn losgehen." "Dazu kann ich dir verhelfen," sprach der Fuchs, "komm nur morgen früh zu mir, so will ich dir einen zeigen."

Der Wolf stellte sich frühzeitig ein, und der Fuchs ging mit ihm an den Weg, wo der Jäger alle Tage herkam. Zuerst kam ein alter, abgedankter Soldat. "Ist das ein Mensch?" fragte der Wolf. "Nein," antwortete der Fuchs, "das ist einer gewesen." Darnach kam ein kleiner Knabe, der zur Schule wollte. "Ist das ein Mensch?" "Nein, das will erst einer werden." Endlich kam der Jäger, die Doppelflinte auf dem Rücken und den Hirschfänger an der Seite. Da sprach der Fuchs zum Wolfe: "Siehst du, dort kommt ein Mensch, auf den mußt du losgehen; ich aber will mich fort in meine Höhle machen."

Der Wolf ging nun auf den Menschen los. Der Jäger, als er ihn erblickte, sprach: "Es ist schade, daß ich keine Kugel geladen habe," legte an und schoß dem Wolf das Schrot ins Gesicht. Der Wolf verzog das Gesicht gewaltig; doch ließ er sich nicht schrecken und ging vorwärts. Da gab ihm der Jäger die zweite Ladung. Der Wolf verbiß den Schmerz und rückte dem Jäger doch zu Leibe. Da zog dieser seinen Hirschfänger und gab ihm links und rechts tüchtige Hiebe, daß er über und über blutend und heulend zu dem Fuchse zurücklief.

"Nun, Bruder Wolf," sprach der Fuchs, "wie bist du mit dem Menschen fertig geworden?" "Ach," antwortete der Wolf, "so habe ich mir die Stärke des Menschen nicht vorgestellt. Erst nahm er einen Stock von der Schulter und blies hinein; da flog mir